

MZM Schulmediation. Zahlen, Daten, Fakten.

2005 Gründung des gemeinnützigen Vereins MediationsZentrale München e.V. (MZM)
2009 Gründung der MZM Schulmediation durch Juliane Wünschmann
Management-Team: 1 Gesamtleitung, 4 Teambegleiter, 4 Projektmanager
42 professionelle MZM Schulmediator*innen im Schuljahr 2021/22
Dauerhafte Begleitung von 29 öffentlichen Schulen im Großraum München. Tendenz steigend
Teams mindestens zwei Zeitstunden in fester Sprechzeit wöchentlich vor Ort
Ca. 5.000 Unterstützungsmaßnahmen für ca. 40.000 Menschen in Schulen seit 2010
Ca. 300 Mediations- und Beratungsfälle pro Schuljahr (meist mehrere Sitzungen)
Ca. 200 sonstige Interventionen pro Schuljahr (z.B. Klasseninterventionen, Workshops)
Ca. 75% = Konflikte von Schülern / ca. 25% = Konflikte mit Erwachsenen
Interne praxisnahe Fortbildungen pro Jahr und Angebot wöchentlich fachlicher Supervision
Klare Standards und Briefings, transparente Kommunikationswege, starke Organisation
Seit 2014 Förderung durch Unternehmen, Gemeinden und Stiftungen
2019 Gewinner Beratungsstipendium von startsocial, Bundesinitiative Hilfe für Helfer
2020 Gewinner des Innovationspreises vom Bundesverband Mediation
MZM Schulmediation goes Germany: Unser Konzept ist übertragbar und soll skaliert werden.

Hintergrundinfos:

Notstand in Deutschlands Schulen

Unruhe und Unfrieden im Feld Schule nehmen nachweislich zu. Jeder vierte Schüler hat Angst vor Gewalt, Mobbing und Ausgrenzung¹, fast jeder sechste hat Mobbing als Opfer erlebt², 25 Prozent der Schüler zeigen psychosomatische Symptome, im Durchschnitt leiden zwei Kinder pro Klasse an Depressionen³. Jeder zweite Lehrer klagt über gegen sich gerichtete psychische oder körperliche Gewalt durch Schüler oder Eltern; knapp 30 Prozent geben an, schon einmal Adressat schulischen (Cyber-) Mobbings gewesen zu sein⁴. Die Burnout-Quote bei Lehrkräften rangiert bei durchschnittlich 29 Prozent⁵. 25 Prozent der Schulpsychologen und Beratungslehrkräfte sind aufgrund psychischer und physischer Belastung mit ihren Kräften am Limit⁶.

Schulen sind elementarer Lebensraum, in dem Bildung als Grundstein für ein selbstbestimmtes und zufriedenes Leben in Gemeinschaft gelegt werden soll. Bildung kann nur in einem friedlichen, von Sicherheit und Respekt geprägten Umfeld vermittelt werden und nachhaltig gedeihen. Heißt: Ohne Frieden keine Bildung.

In Schulen fehlt es an personellen wie zeitlichen Ressourcen und an professionellen Kompetenzen. Allein in Grundschulen wird es 2025 an 26.300, in Berufsschulen 2030 an 60.000 Lehrkräften mangeln. Aktuell 1.000 Schulleiter-Stellen sind unbesetzt. Die Versorgungsquote mit Schulpsychologen liegt bundesweit bei durchschnittlich 1 : 5.200 Schülern; die Ausstattung an Schulsozialpädagogen unterliegt extremen Schwankungen, selbst innerhalb ein und derselben Gemeinde. Die reguläre Ausbildung von Lehrern umfasst weder psychologische noch Kommunikations- oder Führungskompetenz. Noch auf lange Sicht sind Schulen gleichzeitig damit beauftragt, kulturelle Vielfalt miteinander zu verbinden, teils traumatisierte Flüchtlingskinder bestmöglich zu integrieren, Schüler individuell zu fördern, digitale Medienerziehung zu leisten, Ganztagschule und Lehrpläne durchzuziehen.

¹ Studie der Bertelsmann Stiftung und Universität Frankfurt am Main 2019

² ARAG Studie „Cybermobbing in Schulen“ 2015

³ Kinder- und Jugendreport DAK Kassenstudie 2019

⁴ forsa Studie „Gewalt gegen Lehrkräfte“ im Auftrag des VBE Verband Bildung und Erziehung 2018

⁵ Div. Studien wie z.B. Potsdamer Lehrerstudie oder Studie der Landesschulbehörde Niedersachsen 2018

⁶ Studie Bayerischer Lehrer und Lehrerinnen Verband BLLV 2014. Tendenz weiter steigend

Die Folge: Zunehmende Hilflosigkeit, Angst, Aggression und Gewalt in Schulen. Bildung an Schulen ist in Gefahr. Überlastung und Überforderung stehen in unsichtbaren Großbuchstaben über sehr vielen Schulhäusern. Das generiert Angst. Angst ist Ursache eskalierender Konflikte. Schulen brauchen professionelles Konflikt-, oder besser: Friedensmanagement.

Schulen brauchen die **MZM Schulmediation**.

Für Herzensbildung, Konfliktkompetenz, Potentialentfaltung und nachhaltige Bildung.

